

# St. Regis Grand Hotel: 5-Sterne-Facelifting in der Ewigen Stadt

ROM, DIE STADT VON DOLCE VITA UND ANTIKEN SEHENSWÜRDIGKEITEN, ZIEHT SEIT JAHRHUNDERTEN MENSCHEN AUS ALLER WELT AN. EGAL, OB SIE DAS KOLOSSEUM UND DEN VATIKAN SUCHE, AM FONTANA DI TREVI VON ANITA EKBERG UND IHREM NÄCHTLICHEN (FILM-)BAD TRÄUMEN ODER DAS GROSSSTADTLIBEN AUF DER VIA VENETO UND PIAZZA DI SPAGNA GENIEßEN: DIE EWIGE STADT HAT EINE UNVERGLEICHLICHE TRADITION DER GASTLICHKEIT.



**D**aran knüpfte Ende des 19. Jahrhunderts der legendäre César Ritz (Hotel Ritz, Paris) an und eröffnete 1894 mit dem Grand Hotel in Rom einen Palast der Belle Epoque, seinerzeit das erste komplett elektrifizierte Luxushotel in der Stadt mit Einzelbädern und Warmwasser. Jetzt wurde das St. Regis Grand Hotel, das heute zur internationalen Starwood-Gruppe gehört, einer sorgfältigen Renovierung im Wert von 35 Millionen Dollar unterzogen, die César Ritz gefallen hätte: Während die traditionelle Opulenz des Hauses erhalten blieb, zog in die Bäder zeitgemäßer Luxus mit Duschsystemen und Brausen aus dem Schwarzwald ein.

Mitten im Zentrum der quirligen italienischen

Hauptstadt, nur wenige Minuten vom Trevi-Brunnen oder der Spanischen Treppe entfernt, wird der Gast des St. Regis Grand Hotel elegant empfangen: Marmorsäulen flankieren die Lobby, die an einen Adelspalast erinnern. Daran anschließend geben Fresken, Spiegelwände und barockes Dekor dem Salone Ritz eine verschwenderische

## Fresken, Spiegelwände und barockes Dekor sorgen für verschwenderische Pracht



Die stilvolle Form der Brausen zeigt sich in schwungvollen Linien, die glockenförmig nach unten auslaufen und mit einem weich angesetzten Ring abschließen.



Pracht. Unter den Lüstern aus Muranoglas im seinerzeit ersten öffentlichen Ballsaal Roms feiern nach wie vor namhafte Persönlichkeiten, Adelsfamilien und Prominente aus Gesellschaft und Wirtschaft. Der opulente Rahmen wird aber auch für andere, hochkarätige Veranstaltungen genutzt. Für Inkognito ist übrigens auch gesorgt: Das Grand-Hotel bietet sogar einen separaten, diskreten Diplomateneingang.

Alle 138 Zimmer und 23 Suiten sind individuell gestaltet, vor allem Empire- und Louis-XV-Stil in der klassischen Tradition der Grand Hotels prägen das Ambiente. Die Royal Suite steht dabei für Luxus pur: Holzsulpturen, große Spiegel und Kristall aus Böhmen, ein echter Aubusson-Teppich, Konzertflügel, Kamin und mehr erwarten den zahlungskräftigen Gast. Die Bottega-Veneta-Suite, benannt nach der italienischen Premium-Modemarke, und die Ambassador-Couture-Suite entwarfen zeitgenössische Künstler. Zum Hotel gehört außerdem der Caroli Health Club, eines der beliebtesten Spas der Hauptstadt.

## Klassische Hülle für innovative Technologie

Bei aller Nostalgie, Glanz und Gloria: Auf zeitgemäße Technik und Komfort möchte auch der zahlungskräftige Upper-Class-Gast nicht verzichten. So zog jetzt in die großzügigen Zimmer und Suiten moderne Technik und Badkomfort ein: Brausen-Technologie aus Schiltach im Schwarzwald sorgt in den Gästebädern für einen regengleichen, sanften Schauer. Dank der Hansgrohe-Airpower-Technologie, die das Wasser im Innern der Brause mit Luft anreichert, wird der Strahl weich, spritzt weniger von der Haut ab und umfängt den Duschenden warm und genussvoll.

Gleichzeitig wird aber auch weniger Wasser und damit weniger Energie verbraucht. Auch in einem Hotel, in dem wie hier Geld scheinbar keine Rolle spielt, gehört der Faktor Wasser- und Energieverbrauch zu einem wichtigen Teil der Wirtschaftlichkeits-Berechnung.

Passend zum Ambiente: Die stilvolle Form der Brausen zeigt sich in schwungvollen, präzisen Linien, die glockenförmig nach unten auslaufen und mit einem weich angesetzten Ring abschließen. Auch die ergänzenden Details sind perfekt abgestimmt: von der Brausenstange bis zum stielchen Look eines klassischen Metallschlauchs passt alles zusammen.

Überraschend harmonisch fügt sich auch das moderne Design der „Showerpipe“ in das technische und ästhetische Facelifting der Luxusbäder. Hochwertige Flächen, sanfte Rundungen, Eleganz und dezenter Luxus zeichnen diesen Typus aus. Das flache Profil zur Wasserführung verschmilzt über den schräg angewinkelten Brausearm mit der flachen, 360 Millimeter breiten Kopfbrause. Der komfortable Durchmesser schenkt dem Duschenden viel Bewegungsfreiheit unter dem volumenreichen und mit Luft angereicherten Brauseregen. Einen Akzent setzt der dazugehörige Thermostat: Die Bedieneinheit bietet gleichzeitig eine praktische Ablagemöglichkeit für Duschutensilien.

Tradition atmen auch die Gästebäder. In das hochwertige Marmor-Ambiente ordnet sich die moderne Armaturen-Technologie geschickt unter.

Informationen über das Hotel:  
[www.stregisrome.com/de](http://www.stregisrome.com/de)  
 Die Ausstattung mit Armaturen in den Duschen: Hansgrohe SE/Axor, Austraße 5-9, 77761 Schiltach, Tel.: 07836-51 1215, Fax: 07836-51 1170, [www.hansgrohe.com](http://www.hansgrohe.com) oder [www.axor-design.com/](http://www.axor-design.com/)